

# Wie Qualität definieren und sichern? Workshop 8

**Karin Kraus** Co-Leitung Lapurla, Studienleitung & Lehre CAS Kulturelle Bildung, Hochschule der Künste Bern HKB

«Eine gute Qualität von Angeboten ermöglicht jedem Kind sein persönliches Potenzial zu entfalten und Lebenskompetenzen aufzubauen» (vgl. Kibesuisse, QualiKita). Doch was bedeutet das konkret für Settings zur frühkindlichen ästhetischen Bildung und kulturellen Teilhabe? Im Workshop werden Bedürfnisse und Anforderungen an einen nationalen Qualitätsrahmen gesammelt und diskutiert. Wer sind die Adressaten? Wer die Trägerschaft? Was spricht für und was gegen ein Label?

## Wie Qualität definieren und sichern?

### Fazit:

Es gibt wichtige Grundsatzfragen und -haltungen, die leitend sein sollten beim Definieren von Qualitätsaspekten

«Verantwortung heisst, Antworten zu haben.»

«Hallo Museum, woran kann ich erkennen, dass du echt an mir/uns interessiert bist?»

**Für wen und zu welchem Zweck soll Qualität definiert werden?**

Es braucht Kriterien für alle Systemebenen (Mikro, Meso, Makro)

«Die Praxis braucht einen Leitfragenkatalog für Gedankenanstösse zur Reflexion.»

**Entwicklungsprozesse und lernende Haltung sind wichtiger als feste Resultate**

denn Qualität ist etwas ‚Lebendiges‘, manchmal ‚Flüchtiges‘, ein stetiges Zusammenspiel von vielen Faktoren, das weder in ‚Stein gemeisselt‘ noch als Dauerzustand fixiert werden kann und darf

Woran zeigt sich Qualität im Alltag? Wie erkennen wir sie? Wie können wir sie ohne Riesenaufwand dokumentieren und gegen innen und aussen kommunizieren?

Wie wird sie für alle Involvierten im Alltag spür- und nachvollziehbar?

«Qualitätsentwicklung braucht Diskurs.»